

Zum Geleit

Geschichte und Gegenwart S.1; Religion und Philosophie als Gestalter des Weltbildes S.3; das ökonomisch-soziale Element S.4; Gebot der Ganzheits-schau S.5; das methodologische Problem der Geschichtsschreibung S.5; die völkerversöhnende Funktion der Geistesgeschichte S.8.

I. Struktur und Bewegung der Geistesgeschichte

Die Freiheit des Geistes und die List der Vernunft S.10; Geistesgeschichte und Weltanschauung S.12; Klassifikation der Weltanschauungssysteme S.15; die religiöse Idee S.18; Natur und Vernunft als Weltanschauungsprinzipien S.18; der Idealismus S.21; Begriff der historischen Entwicklung S.23; Kulturkreise S.26; Kontinuität und Parallelität S.28; Naturgesetzlichkeit des Geschichtsprozesses S.31; Freiheit und Individualität S.34; Geistesgeschichte als Geisteswissenschaft S.39; Allgemeinheit und Besonderheit S.40; Metaphysik der schöpferischen Idee S.46; Geschichte als das Reich der Werte S.48; Dialektik der Entwicklung S.49; kollektivistische und individualistische Geschichtsbetrachtung S.53; die großen Persönlichkeiten S.56; anthropogeographisch-rassische Deutung der Geschichte S.59; der historische Materialismus S.62; Verhältnis zum philosophischen Idealismus S.65; Wahrheitsgehalt S.67; Wechselwirkung der Real- und Idealfaktoren S.74; Symbiose von Vernunft und Freiheit S.77.

II. Die Auflösung der mittelalterlichen Hierarchie

Das religiöse Prinzip der mittelalterlichen Lebensordnung S.78; Civitas Dei S.80; Gesellschaft und Wirtschaft S.83; Symptome der Auflösung S.85; sittliche Zersetzung S.87; Irrwege des Glaubens S.88; ökonomische Umwälzungen S.90; politische Umbildung S.95; Erhebung des Geistes S.97.

III. Vorschau auf die Elemente der modernen Kultur

Aufbruch des neuen Zeitalters S.101; Souveränität des Staats S.102; Verselbständigung des Individuums S.103; Ablösung der ökonomischen Sphäre S.106; Polarität der Freiheiten S.108; Innerweltlichkeit der Lebensansicht S.109; Aufstieg der Vernunft S.110; Zweifel und Kritik S.112; Umschichtung der Gesellschaft S.113; Gesamtbild der modernen Kultur und Hauptstadien ihrer Entwicklung S.114.

IV. Die Autonomisierung des religiösen Bewußtseins

Die Reformation und der Geist des Mittelalters S. 117; gewandelte Perspektive S. 120; persönliche Gewissens- und Überzeugungsreligion S. 121; Primat des Staats S. 125; Wissenschaft und Volksbildung S. 127; Reformation und moderne Kultur S. 129; soziale und wirtschaftliche Ansichten S. 131; Askese und Berufsethos S. 134; Calvinismus und Prädestination S. 136; die Independenten S. 140; der geistesgeschichtliche Standort der Reformation S. 142.

V. Die kopernikanische Wende

Protestantische Erstarrung S. 145; Erwachen der Ecclesia militans S. 146; technische und ökonomische Fortschritte S. 150; Grundlegung des naturwissenschaftlichen Weltbildes; Kopernikus S. 153; Giordano Bruno S. 157; Kepler S. 159; Galilei S. 162; das Inquisitionstribunal S. 165; Huygens und Newton S. 168.

VI. Der Anspruch des Staats und die politische Volkswirtschaftslehre

Der absolute Staat S. 170; Fundierung der Macht S. 172; Aktivität der Wirtschaftspolitik S. 175; geistige Grundlagen S. 178; Geburt der Nationalökonomie S. 182; die Kameralisten S. 184; das französische und italienische Schrifttum S. 192; Opposition der niederländischen und britischen Ökonomen S. 196; Leistung und Irrtum der staatswirtschaftlichen Epoche S. 202.

VII. Die Idee des natürlichen Rechts

Die Konzeption einer natürlichen Ordnung S. 205; das antike Naturrecht S. 209; natürliches und göttliches Recht im Mittelalter und Zeitalter der Reformation S. 210; Hugo Grotius S. 212; der Vorrang des natürlichen Rechts S. 215; Gasendi S. 216; Thomas Hobbes; Homo homini lupus S. 217; die Naturgesetze S. 219; Spinoza S. 223; Pufendorf S. 225; soziale Schranken S. 227; Thomasius S. 230; der Gedanke des natürlichen Rechts als Grundsubstanz der modernen Weltanschauung S. 233.

VIII. Der Gesellschaftsvertrag

Die theokratische Staatsauffassung S. 236; Machiavelli und die Theorie der Staatsraison S. 239; Konsequenzen S. 241; das Ideal der virtü S. 243; Naturrecht und Staatsvertrag S. 243; Unterwerfungs- und Gemeinschaftsvertrag S. 246; Bodinus und die puissance absolue S. 248; Hobbes' Leviathan S. 251; Pufendorfs Synthese der Staats- und der Rechtsidee S. 253; Grenzen der Staatsgewalt S. 256; Souveränität des Volkes S. 257; die Monarchomachen S. 257; Althusius S. 259; Milton S. 261; John Locke und die Gewaltenteilung S. 262; Rousseaus Contrat social S. 263; Durchbruch des Postulats der Freiheit S. 265.

IX. Die Entfesselung der Vernunft

Synthese von Natur und Vernunft S. 267; das Zeitalter der Aufklärung S. 269; die Grundleger S. 273; John Locke S. 275; Religion innerhalb der Grenzen des menschlichen Verstandes S. 275; der britische Deismus S. 278; Enttheologisierung der Moral S. 282; Shaftesburys Ideal der Persönlichkeit S. 283; Ethos der Sympathie S. 284; David Hume S. 287; Adam Smith S. 289; Mandevilles Bienenfabel S. 292; Benthams größtes Glück der größten Zahl S. 295.

X. Der Mythos des alten Gottes

Das Ancien régime und der politische Charakter der französischen Aufklärung S. 300; die Waffe der Skepsis S. 303; Malebranche, Pascal, Bayle S. 304; Voltaire S. 307; Selbstliebe und Freiheit S. 311; Montesquiens Staatsprinzip S. 312; die Enzyklopädisten S. 317; Lamettrie und die Wende zum Materialismus S. 320; Helvetius S. 322; La système de la nature S. 324; Apotheose der irdischen Götter S. 327.

XI. Das Bekenntnis zur Individualität und der kategorische Imperativ

Leibniz; Metaphysik und Universalität S. 330; Geist und Materie S. 335; Monade und kosmische Harmonie S. 337; die mechanische Gesetzmäßigkeit der physikalischen Welt und die transzendente Deutung des letzten Grundes S. 340; Vernunft und Glaube S. 341; Ethos und Erhöhung der Individualität S. 343; Leibniz und die moderne Kultur S. 345; Thomasius S. 347; Christian Wolff S. 348; Maxime der Nützlichkeit S. 350; der patriarchalische Staat S. 352; Epigonen S. 353; Erhebung gegen das Dogma; Semler und Reimarus S. 355; Lessing und die Erziehung des Menschengeschlechts S. 358; Blick zur Menschheit S. 361; Immanuel Kant S. 362; Kritik der reinen Vernunft S. 363; Kritik der praktischen Vernunft S. 367; der kategorische Imperativ S. 369; das höchste Gut S. 371; Freiheit. Recht und Staat S. 373.

XII. Die Maxime des Laisser faire und die providentielle Harmonie der Interessen

Die Physiokratie S. 376; Ordre naturel und ordre positif S. 379; Eigengesetzlichkeit des ökonomischen Ablaufs S. 382; Quesnay S. 383; Turgot S. 386; Wirtschaftsfreiheit und Koinzidenz der Interessen S. 387; Begründung der Nationalökonomie als Wissenschaft? S. 389; Aufbruch des ökonomischen Liberalismus S. 391; Adam Smith S. 391; Nature is wisdom without reflexion S. 393; Grundgedanke des „Wealth of nations“ S. 395; Arbeit und Kapital S. 397; Erwerbsstreben als Triebkraft S. 399; Theorie der freien Marktwirtschaft S. 401; Preis als Regulator S. 402; Geldzirkulation, Außenhandel, Bevölkerung S. 404; Einheit des Grundprinzips S. 407; Friktionen S. 408; Wirtschaft und Staat S. 409; positive Staatsfunktionen S. 413; Fehldeutungen S. 415; Adam Smiths geistesgeschichtliche Stellung S. 417; Wahrheit und Täuschung S. 422.

XIII. Die Reaktion des Gefühls und die Erhebung des Genius

Aufklingende Dissonanzen S. 424; Leben gegen Wissen S. 426; Hamann S. 428; Rückkehr zu den Urgründen der Seele S. 430; Jacobi und das unmittelbare Bewußtsein S. 432; Lavaters Physiognomik S. 434; Sturm und Drang S. 436; Selbstentfaltung der Individualität S. 440; Entdeckung des Genius S. 442; der junge Goethe S. 446; Mahomet und Prometheus S. 448; Faust; das Grundmotiv S. 450; die Immanenz des tragischen Konflikts S. 454; Faust als Symbol des abendländischen Geistes S. 455.

XIV. Die Erklärung der Menschenrechte

Das Problem der gesellschaftlichen Neuordnung S. 457; Rousseau und die Rückkehr zur Natur S. 459; Kultur und Fortschritt der Wissenschaften S. 462; Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen S. 465; Privateigentum und Sittenverfall S. 468; der Contrat social S. 471; *volonté générale* und Sonderwille S. 474; Unterwerfung des Individuums S. 476; die revolutionäre Konsequenz S. 478; Erhebung des dritten Standes und Abschaffung des Feudalsystems S. 480; *Déclaration des droits de l'homme* S. 482; Freiheit und Gleichheit S. 484; Marat und Robespierre S. 487; geistesgeschichtliche Spannweite der Revolution S. 490; Antinomie der Prinzipien S. 491; Sieg der Idee S. 492.